



Bereich: Finanzen
Az: 20-11-20
Datum: 19.05.2015

2015/144
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	16.06.2015	
Rat der Stadt	18.06.2015	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.03.2015

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.03.2015 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Zum Finanzcontrolling Stand 15.03.2015 für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnishaushalte Verbesserungen** in Höhe von **insgesamt 131.287 €** gemeldet.

In den korrespondierenden **Teilfinanzhaushalten** wurden für das Gesamtunternehmen **Verbesserungen** von **65.087 €** prognostiziert.

Aus der beigefügten Anlage 1 ist zu entnehmen, in welcher Höhe sich jeweils Veränderungen bei den einzelnen Produktgruppen ergeben.

Ergänzend dazu ist folgendes festzustellen:

Unternehmenszentrale:

- **Produktgruppe 11.10 (Informations- und Kommunikationstechnik)**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2014 bei der GKD Recklinghausen wird einen Überschuss ausweisen. Der auf Castrop-Rauxel entfallene Anteil beträgt 78.959 € und soll nach dem erforderlichen Beschluss des GKD Verbandsrates überwiesen werden, was zu einer Verbesserung im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt führen wird.

- **Produktgruppe 11.09 (Finanzmanagement und Rechnungswesen)**

Im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe wird mit einer Verschlechterung von 1.500 € gerechnet, da eingeplante Bußgelder nicht realisiert werden können.

- **Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)**

Wesentliche Verbesserungen sind hier die sich abzeichnenden Minderaufwendungen bei den Zinsen für Liquiditätskredite (800.000 €), sowie Mehrerträge bei der Hundesteuer (10.000 €), der Erstattung der Gewerbesteuerumlage (47.500 €) sowie aus der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (46.000 €).

Auf der anderen Seite muss bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas mit Mindererträgen bzw. einem Mehraufwand von 385.584 € gerechnet werden. Hinzu kommt, dass sich aufgrund von zwischenzeitlichen Anpassungen die Auszahlungen bei der Krankenhausinvestitionsumlage (51.677 €) und bei der allgemeinen Umlage für die SGB II Beteiligung (43.979 €) erheblich erhöht haben. Zudem können voraussichtlich auch bei der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen (4.000 €) nicht erzielt werden.

Insgesamt ergibt sich für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in Höhe von 391.540 € in der Teilergebnisrechnung.

Unter Anrechnung der investiven Minderauszahlungen von 64.683 € beträgt die Verbesserung in der Teilfinanzrechnung dieser Produktgruppe 456.223 €.

- **Personalaufwendungen**

Aufgrund der aktuellen Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst sowie der vorzeitigen Pensionierung eines Beamten werden erhöhte Personalaufwendungen erwartet. Eine betragsmäßige Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Betrieb 1:

Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnen sich in den einzelnen Bereichen des Betriebes 1 keine nennenswerten Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung ab. Sofern sich bei einzelnen Positionen Veränderungen ergeben werden, so können diese voraussichtlich betriebsintern kompensiert werden.

Betrieb 2:

- **Produktgruppe 31.04 (Leistungen an Flüchtlinge)**

Aufgrund des prognostizierten weiteren Anstiegs der Flüchtlingszahlen ist davon auszugehen, dass zusätzliche Finanzmittel bereit gestellt werden müssen. Eine verlässliche betragsmäßige Bezifferung des zusätzlichen Finanzbedarfs ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich.

- **Produktgruppe 36.02 (Kinder- und Jugendarbeit)**

In Höhe von 129.883 € sind Betriebskosten des Jahres 2014 im laufenden Haushaltsjahr überwiesen worden, was zu einem entsprechenden Fehlbetrag in der Finanzrechnung dieser Produktgruppe führt.

Betrieb 3:

- **Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)**

Aufgrund der weiteren schulischen Nutzung der Gebäude Grundschule Dredener Straße und Hauptschule Uferstraße kann die vorgesehene Vermarktung dieser Immobilien nicht erfolgen. Trotz bislang nicht eingerechneter Mehrerträge aus Gutachten von Jahresrechnungen und verminderter Abschlagszahlungen (106.873 €) rechnet das Immobilienmanagement noch mit einer Verschlechterung in Höhe von 337.712 € im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt.